

# Jahresbericht 2011

## Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Projekt „Erschliessung der Handschriften des Zisterzienserklosters St. Urban in der Zentral- und Universitätsbibliothek Luzern“, an dem seit April 2008 Charlotte Bretscher und Mikkel Mangold mit je 40% und unser Kollege Peter Kamber mit 20% arbeiteten, konnten Ende März die siebenzig Handschriftenbeschreibungen abgeschlossen werden. Danach wurden Einleitung, Anhänge und Register erstellt und der Band für den Druck vorbereitet. Der Katalog der mittelalterlichen Handschriften des Klosters St. Urban wird voraussichtlich Mitte 2012 erscheinen.

Im Anschluss an dieses Projekt wurde im April mit dem Nachfolgeprojekt, den Handschriften des Franziskanerklosters in der Au Luzern, begonnen, das wiederum je zur Hälfte vom Schweizerischen Nationalfonds und vom Kanton Luzern für drei Jahre (bis März 2014) finanziert wird. An diesem Katalog arbeiten Peter Kamber und Mikkel Mangold zu je 50%. Charlotte Bretscher ist nach langjähriger Mitarbeit an der Katalogisierung – sie hat an den drei Katalogen Muri/Hermetschwil, Wettingen und St. Urban mitgewirkt – altershalber ausgeschieden; sie wurde an der Jahresversammlung in Genf verdankt und verabschiedet.

## Handschriftenforschung, Öffentlichkeitsarbeit

Der Internet-Auftritt des Kuratoriums [www.codices.ch](http://www.codices.ch) wurde im Berichtsjahr wiederum von einer erfreulich grossen Zahl von Benützern (43'444 Visites) besucht. Für die laufende Aktualisierung der Internet-Seiten ist eine Arbeitsgruppe zuständig, der Patrick Andrist als Webmaster, Charlotte Bretscher, Rudolf Gamper, Romain Jurot, Martin Steinmann und Ernst Tremp angehören. Die Arbeitsgruppe traf sich zweimal (am 4. Januar und am 28. November) zu Sitzungen in Zürich.

Nach Beschluss des Kuratoriums veröffentlichte die Internet-Arbeitsgruppe am 26. August die erste Nummer eines Newsletters unter dem schönen Titel „Novissima 1“. Der Newsletter enthält die Referate der Informationsveranstaltung vom 14. April in der Nationalbibliothek zum Thema „Onlinekataloge für Handschriften in der Schweiz“. Das neuartige Informationsmedium wurde in interessierten Kreisen verbreitet und erfuhr eine gute Aufnahme. „Novissima 2“ ist in Vorbereitung und wird einer Bestandsaufnahme der mittelalterlichen Handschriften in der Westschweiz („Les codex médiévaux conservés en Suisse Romande, et leur description – Un état des lieux des collections principales“) gewidmet sein. Abonnieren kann man „Novissima“ unter: [www.codices.ch/newsletter.html](http://www.codices.ch/newsletter.html).

## Jahresversammlung

Das Kuratorium hielt seine Jahresversammlung am 10. Mai in der Bibliothèque de Genève in Genf ab. Sie stand im Zeichen eines Generationenwechsels. Die Gründungsmitglieder des Kuratoriums Joseph Leisibach und Agostino Paravicini Bagliani (seit 1989) sowie Martin Germann (seit 1999) wurden mit Dank verabschiedet, ebenso die langjährige Katalogbearbeiterin Charlotte Bretscher. Neu ins Kuratorium wurden für die Amtsperiode 2011–2014 Rudolf Gamper und Carmen Cardelle de Hartmann gewählt. Der dritte freigewordene Sitz wurde vorläufig nicht besetzt. Des weiteren behandelte das Gremium die ordentlichen Traktanda und erörterte die Zukunftsaussichten der Handschriftenforschung in der Schweiz.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit den Mitarbeitenden im Restaurant „Café Lyrique“ besichtigten die Teilnehmenden unter Führung von Gauthier Ambrus im „Espace Ami Lullin“ die Ausstellung über „Rousseau et l’insularité“ mit Drucken, Autographen und plastischen Werken. Zum Abschluss stellte unsere Kollegin Barbara Roth einige Zimelien der Handschriftenabteilung der Bibliothèque de Genève vor.

### **Förderkreis**

Unser Förderkreis umfasst etwa 130 Adressen. Die von diesen Gönnern gespendeten Beiträge zur Unterstützung der Handschriftenerschliessung in der Schweiz werden von der Akademie verwaltet. Das Kuratorium konnte damit im Berichtsjahr die laufenden Kosten der Internetseite [www.codices.ch](http://www.codices.ch) und von „Novissima 1“ finanzieren.

Ernst Tremp, Präsident